Sammlung recenter Conchylien.

Geschenk von Sir William Th. Denison in Sydney.

Bericht von dem w. M. **W. Haidinger.**

Es ist mir eine unabweisliche, aber zugleich höchst erfreuliche Pflichterfüllung, der hochverehrten Classe Nachricht über eine werthvolle Sendung von Conchylien zu geben, und zugleich dem hochverehrten ausgezeichneten Geber meinen innigsten Dank darzubringen für das freundliche Wohlwollen, das er uns fortwährend widmet. Seine Excellenz, Sir William Thomas Denison, königlich grossbritannischer General-Gouverneur von Australien, ist selbst ein höchst eifriger und kenntnissreicher Sammler recenter Conchylien. Er hatte bereits eine Sammlung von 161 Species an die wissenschaftliche Commission der k. k. Fregatte „Novara" übergeben, als dieselbe in der Nähe von Sydney vor Anker lag. Mir hatte Sir William freundlichst einen Katalog der Sammlung übersandt, und ich hatte die Ehre vor einem Jahre in unserer Sitzung am 10. Februar 1859 (Sitzungsberichte, Band XXXIV, Seite 362) dieses schönen Geschenkes dankend zu erwähnen. Eine Abschrift des Kataloges überreichte ich an unsern hochverehrten Collegen Herrn Director und Ritter V. Kollar vom k. k. zoologischen Hof-Cabinet.

Die neue Sendung, gewissermassen eine Fortsetzung des früheren Geschenkes, hatte Sir William während der Zeit des Aufenthaltes unseres hochverehrten Freundes Dr. Hochstetter in Neuseeland vorbereitet, und als dieser nun Anfangs October auf der Heimreise sich ihm wieder vorstellte, so übergab er demselben die Sammlung, nebst einem Verzeichnisse des Inhaltes zur Übergabe an mich, und in Folge dessen brachte Dr. Hochstetter die Gegenstände selbst mit und überreichte sie mir nach seiner Ankunft. Ich beabsichtige nun dieselbe wieder an das k. k. zoologische Hof-Cabinet

zu leiten, und namentlich in erster Linie für das aus den Ergebnissen der Erdumsegelung in der Bildung begriffene „Novara-Museum“. Dort wird erst die eigentliche wissenschaftliche Bearbeitung derselben vorgenommen werden. Allein ich müsste als gewiss voraussetzen, dass die Bearbeitung nur nach einem grösseren Massstabe, und vereinigt mit den reichen Ergebnissen der Aufsammlung der Herren selbst, welche die wissenschaftliche Commission bildeten, geschehen könnte, und so nebst der weniger in die Augen fallenden Stellung auch eine längere, in der That nicht zu beurtheilende Zeit hinausgeschoben werden müsste. Mir aber muss Alles daran liegen, die dankbarste Anerkennung dem hochverehrten Geber sobald wie möglich, und noch dazu im Schosse der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften selbst darzubringen, wo wir alle so lebhaften Antheil an den Fortschritten unserer Novara-Expedition nahmen. So bitte ich denn um freundliche Nachsicht, wenn ich nur eine ganz rasche Übersicht, mehr mit dem geographischen als dem eigentlich zoologisch-wissenschaftlichen Interesse des Ergebnisses, der Sendung vorlege und um freundliche Entgegennahme meines Dankes an Sir William Denison.

Der Inhalt der schönen Sammlung trefflich erhaltener Exemplare von 191 Species ist in dem nachfolgenden Verzeichnisse enthalten.

Die Anordnung der Species ist die in dem „Handbuch der Conchyliologie und Malakozoologie von Dr. R. A. Philippi“, gegenwärtig in Santiago de Chile, vom Jahre 1853. Sie stimmt sehr nahe mit dem Verzeichnisse Sir W. Denison's, wenn sie auch von den Anordnungen von Gray, Reeves und dem neuen Werke von Henry und Arthur Adams *„The Genera of Recent Mollusca“*, welche die sämmtlichen Mollusken-Familien umfassen, mehr oder weniger abweicht, aber ich glaubte, dass es wünschenswerth sein würde, Nachweisungen in Bezug auf ein uns allgemein leicht zugängliches Werk zu vermitteln. Ich hielt mich streng an das letztere, wenn ich auch die Namen beibehielt, welche Sir W. Denison in seinem Verzeichnisse vorzog. Ich reihe nun die 89 Geschlechter in systematischer Folge an einander, bezeichne die Anzahl der Species in jedem der beiden Verzeichnisse durch eine Ziffer und füge die Localitäten bei, von welchen in dem einen und in dem anderen die freundlichst gesandten Exemplare herrühren, wobei die in der zweiten

Sendung, welche mit denen in der ersten übereinstimmen, nicht wiederholt werden. So glaube ich in den wenigen Zeilen ein anschauliches Bild grosser Mannigfaltigkeit darlegen zu können.

Cl. Gastropoda. Ptectinibranchia. *Pterocera*, 3, 1, Südsee; Batavia. — *Strombus*, 13, 6, Neu-Caledonia, Sharks-Bay (West-Australien), Ceylon; Batavia, China, Neu-Caled. — *Seraphys*, 0, 1, Neu-Caled. — *Conus*, 0, 9, Südsee, Neu-Caled., Seychellen, Diego Garçia. — *Pleurotoma*, 1, 4, Port Jackson, Batavia, China. — *Fasciolaria*, 0, 4, Neu-Caled. — *Turbinella*, 0, 1, Ceylon. — *Cynodonta*, 0, 3, Neu-Caled. — *Latirus*, 0, 1, Ceylon. — *Pyrula*, 4, 2, Ceylon, China. — *Rapana*, 0, 2, Neu-Caled., China. — *Murex*, 7, 1, Neu-Caled., Ceylon; Batavia. — *Triton*, 7, 2, Neu-Caled., Tasmania, Port Jackson; Amboina. — *Ranella*, 2, 2, Ceylon, Neu-Caled.; China, Diego Garçia. — *Persona*, 0, 2, Amboina. — *Purpura*, 11, 0, Neu-Caled., Moreton-Bay, Ceylon, Ost-Australien. — *Ricinula*, 4, 1, Neu-Caled., Indien, Moreton-Bay. — *Columbella*, 7, 4, Ceylon, Sharks-Bay, Neu-Caled., Ost-Australien, Tasmania, Port Jackson; Moreton-Bay. — *Pisania*, 0, 2, Neu-Caled. — *Nassa*, 0, 13, Indien, Tasmania, Neu-Caled., Feejee-Inseln, Adelaide S. A., Sharks-Bay W. A. Moreton-Bay, Port Jackson, Vorgebirg der guten Hoffnung. — *Phos*, 0, 1, Neuseeland. — *Buccinum*, 1, 1, Ceylon, Neuseeland. — *Cominella*, 4, 0, Cap, Port Jackson, Bass Straits, Kempfinger Sund. — *Terebra*, 6, 5, Neu-Caled., Indien, Südsee; rothes Meer. — *Cassis*, 1, 3, Ceylon; Indien, Batavia. — *Cassidea*, 1, 0, Ceylon. — *Dolium*, 4, 2, Australien, Neu-Caled., Indien; China. — *Malea*, 1, 0, Australien. — *Eburna*, 0, 2, China. — *Voluta*, 0, 1, China. — *Mitra*, 0, 3, Neu-Caled., Moreton-Bay. — *Oliva*, 13, 5, Südsee, Indien, Neu-Caled., Ceylon, Schiffer-Inseln, Madagascar, Sharks Bay, Feejee-Inseln, Batavia. — *Ancillaria*, 1, 0, Neuseeland. — *Harpa*, 3, 1, Südsee, Neuseeland; China. — *Cypraea*, 0, 11, Südsee, Neu-Caled., indischer Ocean. — *Ovula*, 0, 1, Südsee. — *Turritella*, 2, 2, Ceylon, Tasmania; China. — *Cerithium*, 0, 10, Neu-Caled., Madagascar, Port Jackson, Ost-Australien, St. Georges Sund, China. — *Paludina*, 0, 3, Calcutta, Neuseeland. — *Melania*, 1, 4, Neu-Caled.; Feejees, Sandwich-Inseln, Madagascar. — *Planaxis*, 4, 0, Sharks-Bay, Neu-Caled., Indien, Moreton Bay. — *Litorina*, 0, 5, Woodlark-Insel, Cap, Port Jackson, Mauritius. — *Solarium*, 0, 2, Mauritius. — *Janthina*, 0, 1, Australien. — *Natica*, 0, 5, Australien, Neu-Caled.; Mauritius, Moreton-Bay. — *Phorus*, 0, 3, Mauritius. — Scutibranchia. *Nerita*, 0, 6, Australien. — *Neritina*, 0, 2, Feejees, Mauritius. — *Elea*, 0, 1, Neuseeland. — *Turbo*, 0, 3, Neu-Caled., China. — *Monodonta*, 0, 1, China. — *Bankivia*, 1, 0, Port Jackson. — Cyclobranchia. *Chiton*, 0, 1, Port Jackson. — Tectibranchia. *Dolabella*, 0, 1, Neuseeland. — *Bulla*, 0, 5, Indien, Neuseeland, Moreton-Bay, China. — Pulmonaria. *Helix*, 3, 13, Australien, Neu-Seeland, Ceylon; China, Nord-Australien, Neu-Georgien, Percy-Insel, Norfolk-Insel. — *Partula*, 0, 2, Neu-Caled. — *Bulimus*, 0, 2, Neu-Caled., Salomons-Inseln, Neuseeland. — *Achatina*, 0, 2, Madagascar, Mauritius. — *Scarabus*, 1, 0, neue Hebriden. — *Auricula*, 0, 1, N. S. Wales. — *Conovolus*, 0, 2, Neu-Caled., England. — *Physa*, 1, 0, Neu-Caled. — *Amphi-*

bola, 0, 1, N. S. Wales. — *Cyclostoma*, 0, 1, Mauritius. — **Pteropoda.** Thecosomata. *Hyaloea*, 0, 1, südlicher stiller Ocean. — **Conchiferae.** Dimyaria, *Venus* und *Cytherea*, 7, 7, Neu-Caled., Sharks-Bay; Tasmania, China. — *Circe*. 0, 3, China. — *Tapes*, 1, 5, Neu-Caled., Ceylon, Indien, China. — *Donax*, 1, 0, Ost-Australien. — *Tellina*, 2, 0, Neu-Caled., Ost-Australien. — *Psammobia*, 0, 1, Port Jackson. — *Mactra*, 1, 0, Port Jackson. — *Cyclas*, 1, 0, Neu-Caled. — *Cardium*, 2, 2, Sharks-Bay; Moreton-Bay. — *Hemicardium*, 0, 2, Neu-Caled. — *Lucina*, 1, 0, Neu-Caled. — *Cardita*, 1, 0, Neu-Caled. — *Arca*, 0, 3, China. — *Pectunculus*, 0, 1, N. S. Wales. — *Unio*, 0, 2, China. **Heteromyaria**, Mytilus, 0, 1, China. — *Lithodomus*, 0, 2, Neu-Caled. — **Monomyaria.** Avicula, 0, 1, N. S. Wales. — *Pecten*, 2, 5, Neu-Caled.; China, Amboina. — *Spondylus*, 0, 2, China.

Nur in einzelnen Fällen sind die specifischen Namen beigesetzt. Sir William bemerkt, dass er selbst für die Namen der Genera nicht für jeden Fall ganz sicher ist. Dies muss wohl um so mehr der Fall sein, als auch in dieser Abtheilung naturhistorischer Forschungen die immerwährenden Entdeckungen und das fortschreitende Systematisiren grosse Mengen von neuen Namen geschaffen haben und viele der vorliegenden Gegenstände erst durch den Unternehmungsgeist des hochverehrten Gebers aufgesammelt wurden, durch Anwendung von Schleppnetzen, durch stets sich mehrende Verbindungen von Sydney aus mit Sammlern, ohne dass die Stücke erst durch die bestimmenden Kräfte der Forscher im Mutterlande die Namen der allerneuesten Periode erhalten hätten. Sir W. Denison hebt in einem freundlichen Begleitschreiben an mich hervor, wie viele der Species von ganz neuen Aufsammlungen, von Neu-Caledonien und den zunächst um den Mittelpunkt Sydney umherliegenden Inseln des stillen Oceans herrühren, und Australien selbst ein reiches Feld dem Naturforscher darbietet, das in Bezug auf Conchyliologie fortwährend neue Entdeckungen, neue Species und neue Genera bringt. Er wird gerne auf den Wunsch unserer Forscher für ausführlichere Mittheilungen in speciellen Richtungen sorgen. Er gab auch Herrn Dr. Hochstetter einige Exemplare der oben erwähnten *Helix* von Neu-Georgien, welches kürzlich von einem unternehmenden Sammler besucht wurde, der auch den naturhistorischen Gegenständen seine Aufmerksamkeit schenkte, während er vorzüglich auf Sandelholz und *Biche de mar* ausging.

Sir W. Denison bereitet manche wichtige Werke zur genaueren Kenntniss der Naturproducte der Colonien vor. Er selbst

ist mit mikroskopischen Untersuchungen, namentlich der Zahnsysteme der Mollusken beschäftigt, welche so oft bei neben einander lebenden, sonst sehr ähnlichen Species ganz verschieden sich darstellen. Es werden von denselben auch photographische Bilder angefertigt, die sehr hoffnungsvoll ausfallen, und gute Erfolge in Aussicht stellen. Vergrösserte Photographien der Holzarten der Colonien werden ebenfalls gefertigt, und namentlich ist Capitän Ward in dieser Richtung beschäftigt. Sie sind vor der Hand bestimmt, in Herrn Professor Müller's in Melbourne grossem botanischen Werke über die Victoria-Pflanzen herausgegeben zu werden. Einsendung der Ergebnisse ist uns freundlichst zugesagt.

Sir William Denison ist es auch, der den Antrag zur Herausgabe auf Kosten der Regierung einer „Naturgeschichte der britischen Colonien" in Gang gebracht hat, welche von den Gesellschaften in England auf das Nachdrücklichste unterstützt worden ist. Ich kann es mir nicht versagen hervorzuheben, wie Sir William in seinem freundlichen Schreiben vom 2. December 1859 erwähnt, dass er meines hochverehrten Freundes Herrn Directors und Commandeurs Dr. M. Hörnes prachtvolles Werk über die fossilen Mollusken des Tertiär-Beckens von Wien *(the magnificent work on the fossils of the tertiary strata)* bei dieser Veranlassung als ein nachahmenswerthes Muster der Vorgänge dargestellt hat. Ich werde hier nicht den Gegensatz hervorheben in der Beurtheilung eines Werkes, welches dort als ein Ehrenzeichen für unsere Staats-Verwaltung betrachtet wird, während es hier in seiner Ausführung so manches schwer zu überwindende Hinderniss gefunden hat. Aber ich freue mich, dass wenigstens von Aussen her die Anerkennung des Werthes seiner Arbeit meinem hochverehrten Freunde nicht gefehlt hat. So schön dies für ihn genannt werden muss, so lässt sich doch nicht leugnen, dass es anregender für den Fortschritt der Wissenschaften in unserer Mitte wäre, wenn inländische Anerkennung, die Anerkennung durch selbstständiges Urtheil in nächster Nähe als Massstab für das Urtheil in fremden Ländern hingestellt werden könnte.

In Bezug auf unsern hochverehrten Freund Herrn Dr. Hochstetter und seine so höchst anregenden Forschungen in Neuseeland bemerkt Sir William, er hoffe, Dr. Hochstetter würde hinlängliche Unterstützung zur Herausgabe seiner Werke an Berichten und Karten finden, wo nicht in Deutschland, doch gewiss in England

(if not in Germany at all events in England). — Auch Sir Roderick Murchison schreibt unter dem 7. Februar, er hoffe, der Zustand der kaiserlichen Finanzen werde nicht die Herausgabe so wichtiger Forschungen verhindern *(the state of the Imperial Finances will not prevent the publication of such important researches).* Wohl dürfen wir uns um des Kernes der Sache wegen dieser Theilnahme in den beiden Hemisphären freuen, wenn sie auch bei dem Seitenblicke auf die Möglichkeit eines Mangels an der erforderlichen Kraft wieder etwas Beengendes hat. Wie immer aber die Verhältnisse sich gestalten mögen, so dürfen wir denn doch wohl hoffen, dass das Erkenntniss der Pflicht, zu arbeiten, auch fortan seine Stelle behaupten wird. Nur wer arbeitet, hat Anspruch auf Anerkennung, aber diese wird ihm auch gewiss, wenigstens von entfernten theilnehmenden Freunden nicht versagt, wie uns die eben erwähnte Thatsache in Bezug auf unsern hochverehrten Freund Hörnes beweist.

Die höchste Theilnahme für die grossen Ergebnisse zu erwecken geeignet sind die vorläufigen Nachrichten über „Dr. Ferdinand Hochstetter's Reise durch die nördliche Insel Neuseelands, 5. März bis 24. Mai 1859, von J. F. Haast in Auckland" in der so eben von Herrn Dr. A. Petermann mir freundlichst übersandten Nr. III seiner rühmlichst bekannten „Mittheilungen u. s. w." Ich darf ihrer wohl dankbar hier gedenken, wenn auch nicht näher auf den Inhalt eingehen, da sie in einem vielverbreiteten Werke sogar in deutscher Sprache vorliegen.

Haidinger, Wilhelm. 1860. "Sammlung recenter Conchylien. Geschenk von Sir William Th. Denison in Sydney." *Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-Naturwissenschaftliche Classe* 40, 12–17.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/30209
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/231158

Holding Institution
Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

Sponsored by
Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

Copyright & Reuse
Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 16 April 2022 at 14:55 UTC